



Handreichung für Betreuerinnen¹

Lieber Betreuerinnen und Betreuer,

„Freude schenken durch Musik“ lautet das Motto der Vereine YEHUDI MENUHIN Live Music Now (LMN), die von dem berühmten Geiger begründet wurden. Junge, besonders qualifizierte Musikerinnen und Musiker teilen Musik mit denjenigen, die keine Möglichkeit haben, ein Konzert zu besuchen.

Veranstaltungsorte sind soziale Einrichtungen wie Alten- und Pflegeheime, Begegnungsstätten für Alleinstehende, Hospize, Kindereinrichtungen sowie Strafanstalten. Die Orte werden, um Überschneidungen zu vermeiden, nach Rücksprache mit dem Vorstand von den Betreuern ausgewählt. Neue Spielorte sind nach Absprache möglich.

Die Kontaktaufnahme erfolgt in der Regel telefonisch über die Einrichtungsleitung. Bei einem anschließenden Besuch in der Einrichtung werden die Verantwortlichen für Veranstaltungen über unsere Organisation und ihre Zielsetzung informiert. Dabei soll deutlich werden, dass das Konzertangebot ein Geschenk an die Einrichtung und ihre Bewohner ist. Bei dieser Gelegenheit recherchieren die Betreuerinnen alle wesentlichen Fakten: Größe der Zielgruppe und ihre besonderen Anforderungen; wie sind die Räumlichkeiten beschaffen und ausgestattet, steht etwa ein Klavier oder ein Flügel zur Verfügung; welche Umkleidemöglichkeiten sind vorhanden.

Nach der Absprache möglicher Konzerttermine wählt der Betreuer aus der Liste der Stipendiatinnen einen der Künstler oder ein Ensemble aus und setzt sich mit den Betreffenden zur Terminabsprache in Verbindung. Bei der Wahl der Musikerinnen und Musiker sollten jene zum Zuge kommen, die noch für keine oder nur wenige Termine im Jahreskalender gebucht sind. Nach erfolgreicher Absprache erbittet der Betreuer einen Programmvorschlag von den Musikern. Das endgültige Programm reicht er, falls gewünscht vorab, an die Einrichtung weiter, ggf. auch ergänzt durch Angaben zu den Ausführenden.

Die Musikerinnen und Musiker werden einmal jährlich von einer Fachjury (u.a. Mitglieder der Musikhochschule Stuttgart) in einer Audition ausgewählt. Sie sind die Hauptakteure für die Erfüllung unseres Vereinsziels. Als überwiegend kurz vor dem Abschluss ihres anspruchsvollen Studiums Stehende musizieren sie auf höchstem

¹ Im Text werden die weibliche und die männliche Form von Begriffen wie Betreuer, Stipendiat, Musiker und Künstler abwechselnd benutzt; damit sind alle Geschlechtszugehörigkeiten (m/w/d) gemeint.

Niveau. Ihre Bereitschaft, gegen eine geringe Aufwandsentschädigung einem nicht immer versierten Publikum ein hochkarätiges Erlebnis zu spendieren, verdient großen Respekt. Die jungen Musikerinnen und Musiker verfügen meist bereits über erste Erfahrungen, welche Art von Musikprogramm beim jeweiligen Publikum besonders gut ankommt, Hinweise der Betreuer auf das jeweilige Publikum helfen hierbei. Die Musizierenden werden bei der Programmgestaltung auf Wunsch auch von ihren Dozenten betreut und beraten. Ihre Programme können - falls erforderlich - vom Betreuer etwa hinsichtlich der Dauer des Konzerts modifiziert werden. Ratschläge zur Interpretation sind nicht Aufgabe der Betreuenden.

Die Konzerte finden im geschlossenen Rahmen der Einrichtung statt. Sie sind nicht öffentlich. Am Tag des Konzerts vereinbart die Betreuerin einen Treffpunkt mit den Stipendiaten. Wenn die Spielorte nicht gut zu erreichen sind, ist eine gemeinsame Anfahrt hilfreich. Die Ankunft sollte so rechtzeitig erfolgen, dass für die Musiker Zeit zum Einspielen und zum Umkleiden bleibt, im Regelfall wenigstens 30 Minuten.

Eine kurze Begrüßung durch den Betreuer eröffnet das Konzert. Diese beinhaltet auch die Information über LMN. Die folgende musikalische Darbietung sollte einen zeitlichen Rahmen von 40 bis 50 Minuten nicht überschreiten. Die Künstler selbst führen durch das Programm, das aus einzelnen kurzen Konzertpielen bestehen sollte. Es empfiehlt sich, dass die Stipendiaten eine Zugabe bereit haben. Die Musikerinnen und Musiker freuen sich sicherlich über eine kleine Anerkennung der Einrichtung. Je nach Veranstaltungsort stellen wir am Ausgang eine Spendenbox auf und legen Informationsmaterial über LMN aus.

Die Erfahrung zeigt, dass das Publikum mitunter spontan mit Zwischenrufen oder sonstigen Äußerungen auf die Darbietungen reagiert. Die Künstler/innen sollten sich dadurch nicht irritieren lassen. Solche spontanen Reaktionen sind gefühlsgeleitet. Sie geschehen unmittelbar und ohne im Einzelfall von einer Affekthemmung gesteuert zu werden. Meist signalisieren sie eine ungezwungene Zustimmung. Übereinstimmend stellen Betreuer fest, dass die Konzerte als eine große Bereicherung wahrgenommen werden. In die glücklichen Gesichter der Beschenkten sehen zu dürfen ist Lohn für das eigene Engagement.

Nach den Konzerten wird in der online-Konzertverwaltung bei „3 - Konzert abschließen“ die Zuhörerzahl, ggf. Barspenden sowie der Konzertbericht eingetragen. Der Konzertabschluss setzt allerdings auch voraus, dass das Konzertprogramm im System eingegeben wurde. Regelmäßig - meist am Monatsende - prüft die Schatzmeisterin, welche Konzerte komplett abgeschlossen wurden und veranlasst dann die Stipendienzahlung an die Musiker.

Um die Konzerterfahrungen mit den Betreuern von LMN zu teilen und ihnen Anregungen für ihre eigenen Planungen zu geben, bietet das Startmenu für Betreuer in der online-Konzertverwaltung unter „...für weitere Informationen“ den Punkt „Abschlussberichte durchblättern“, unter dem jede/r Betreuer/in die Dokumentationen der abgeschlossenen Konzerte einsehen kann.